

Abraham- eine biblische Geschichte für den Sandkasten

Material: 5 Holzkegel, kleines Zelt oder einen Zweig

Zusammenkommen:

Alle kommen im Außengelände rund um den Sandkasten zusammen.



Erzählen:

Stellen wir uns vor, das ist die Wüste. In der Wüste geschehen viele wundersame Dinge.

Sand durch die Finger rieseln lassen, Dünen bilden

Die Wüste kann ein gefährlicher Ort sein. Ständig verändert sie ihr Aussehen. Es gibt kaum Wasser. Darum wird man schnell durstig. Wenn man keine Wasserstelle findet, kann man sogar verdursten. Es wächst auch nichts in der Wüste, darum findet man nichts zu essen. Am Tag ist es heiß, in der Nacht sehr kalt. Die Wüste ist ein gefährlicher Ort. Die Menschen gehen nicht in die Wüste - es sei denn, sie müssen dorthin.

Unsere Geschichte beginnt in der Stadt Ur. Dort lebt eine Familie, die glaubt, dass Gott einfach überall ist. Zu dieser Familie gehören Abraham und Sara.

Zwei Holzkegel in die linke obere Ecke des Sandkastens stellen.

Eines Tages hört Abraham in seinem Herzen die Stimme Gottes, die zu ihm sagt:

Geh fort von hier. Lass alles zurück. Ich bringe dich in ein anderes Land. Ich will dich segnen. Ich mache dich zu dem Vater von einem großen Volk.

Abraham vertraut Gottes Wort. Er glaubt das, was Gott sagt. So macht er sich mit seiner Familie und all seinen Herden auf den Weg. Am Tag wandern alle am großen Fluß Euphrat entlang. In der Nacht schlafen sie in Zelten.

Figuren weiterziehen lassen, dabei „Spuren“ im Sand hinterlassen.

Einmal schaut Abraham nachts zum Himmel. Da hört er eine Stimme, die zu ihm sagt: „Du wirst zum Vater einer großen Familie. Zu dieser Familie werden so viele Menschen gehören, wie Sterne am Himmel stehen und Sandkörner in der Wüste sind.“ Abraham lacht, das Versprechen Gottes klingt unmöglich.

Figuren weiterbewegen

Abraham und Sara wandern weiter Richtung Kanaan. Schließlich kommen sie nach Hebron, nahe den Eichen von Mamre.

„Zelt“ oder einen grünen Zweig zu den beiden Holzkegeln stellen

Eines Tages kommen drei Fremde.

Drei Kegel dazu stellen

Abraham lädt – so wie es üblich ist - die drei ein und Sara bringt Brot, Fleisch und Wasser für sie. Die Fremden sagen zu Abraham: „Im nächsten Jahr, werden wir wieder kommen. Dann wird Sara einen Sohn haben.“ Sara, die in der Nähe steht, lacht als sie das hört. Abraham und sie sind doch schon alt.

Drei Figuren wegnehmen

Die drei wandern weiter. Und das Unmögliche geschieht. Sara bekommt einen Sohn, sie gibt ihm den Namen Issak, das heißt in ihrer Sprache „Lachen“. Abraham und Sara freuen sich. Sie wissen: Gott tut das, was er sagt.

Im Anschluss:

Die Kinder können die Geschichte selbstständig nacherzählen bzw. nachspielen.